



Protokoll der Generalversammlung der Alt-Waldstättia

So. 04. Juni 2023, 16:30 s.t.; im Waldstätterhof, Luzern

15:00 trifft sich das Komitee und geht die Traktanden durch.

16:00 c.t. wird der Apero eröffnet und die von der Bise ausgetrockneten Kehlen befeuchtet.

1 Begrüssung und Präsenz

16:30 c.t. eröffnet Mathias Inauen/Emil, am strahlenden Sonntag zum 13. Mal als AHP die GV und begrüsst die zahlreich versammelten Waldstätter*innen im Waldstätter*innenhof. Er setzt den stimmsicheren Walter Jenni/Perk als Cantusmagister ein. Wir beginnen mit dem Lieblingscantus: Heil dir Stadt am Seegelande.

Zwischen den Strophen begrüsst er den em. Weihbischof, Martin Gächter/Sprit, den alt-AHP Josef Grüter/Ithers, die anwesende Corona und verliest die Entschuldigungen, welche nicht protokolliert werden.

Er stellt fest, dass das Komitee vollzählig versammelt ist: Quästor Daniel Krieg/Schnupf; Beisitzer Marco Forte/Farin und Aktuar (und Hütten-Vogt) Gregor V.P. Tolusso/Fleur de Lys.

Besonders freuen wir uns über die grosse Vertretung der Aktivitas: Marina Glaninger/Ambivalla, Martina Keller /Iouna, Vincent Paschod/Falcon, Isabelle Kaufmann/Sadira, Maximilian Roas/Sicher, Manuel Roas / Rothschild und Joel Hofstetter/Positiv. Dann fällt der Cantus über seine letzte Strophe.

2 Wahl der Stimmezähler

Wir dürfen feststellen, dass die Unterlagen zur GV rechtzeitig versandt wurden. Es beantragt niemand eine Änderung der Traktandenliste. Als Stimmezähler wird Urs Länzlinger/Contact einstimmig gewählt. Er meldet 19 Stimmberechtigte; das absolute Mehr beträgt 10 Stimmen.

3 Protokoll der GV 2022

Weil der hohe Aktuar mit technischen und anderen Unwegsamkeiten zu kämpfen hatte, war das Protokoll nicht der Einladung beigelegt. Dafür ergreift er gerne die Gelegenheit zu beweisen, dass er das Erlernte noch beherrscht und verliest der hohen Corona das Protokoll. Die Anwesenden honorieren dem Schreibenden das leidenschaftlich vorgetragene Protokoll ohne Gegenstimme.

4 Jahresbericht des AHP

Nach 13 Jahren liegt uns der letzte Jahresbericht des hohen AHP Emil vor. Quästor Schnupf ergreift das Wort: Es ist schade, dass er nicht wie beim Amtsantritt prophezeit (*oder angedroht? Anm.d.Verf.*), 20 glorreiche Jahre mit uns als AHP überstanden hat. Weil die Laudatio später folgt, lässt er sogleich über den Jahresbericht abstimmen, der einstimmig genehmigt wird und Contact bleibt arbeitslos.

5 Mutationen

Wir gedenken drei verstobener Farbenbrüder: Peter Kloter/Gnagi (+2021); Georges Schindelholz/Lunic; Ernst Eggenschwiler/Moll und erheben uns zum schweigenden Gedenken und Gebet.

Wir bedauern zwei Austritte: Hermann Bieri/Whisky (Annahme verweigert) und Stephan Keiser/Ultimo.

Der hohe AHP verliest die schriftlichen Anträge für die Aufnahme in die AHAH und lässt direkt darüber abstimmen.

Joel Hofstetter/Positiv: wir verzeihen ihm das zu lange Aufnahmegesuch und attestieren ihm die Fähigkeit des Radwechselns bei einem VW id3 im Gelände. Er wird ohne Gegenstimme aufgenommen. Vincent Paschod/Falcon wird ebenso einstimmig aufgenommen. Stefanie Baumann/Metis und Carla Fanchini/Virtuosa werden in Abwesenheit einstimmig aufgenommen.

Neue berechnete Stimmen: 21 - absolutes Mehr = 11. Neuer Mitglieder-Bestand ist 163.

6 Kassa- und Revisorenbericht

Quästor Schnupf übernimmt das Wort: Bemerkenswert ist, es gibt immer noch keine Verzinsung (aber auch keine Negativ-Zinsen *Anm.d.Verf.*). Einnahmen: 102 Jahresbeiträge = Fr. 5'502.62.

Ausgaben total: Fr. 5'167.02; ergibt Mehreinnahmen von Fr. 335.60.

Revisor Walter Jenni/Perk verliest den Revisorenbericht ohne Brille und empfiehlt Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Komitees. Die Stimmberechtigten folgen dem Antrag ohne Gegenstimme.

7 Jahresbeitrag 2023

Das Komitee schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 50.- zu belassen.

Die Wortmeldungen laufen kreuz und quer. Fazit: der Beitrag der AHAH ist nicht sehr hoch.

Die Aktiven können bei einem begründeten Gesuch auf Unterstützung aus der AHAH-Kasse zählen (pro Aktiven max. ein AHAH-Beitrag) und wir bestätigen den Jahresbeitrag bei Fr. 50.-.

8 Wahlen

Nach 13 Jahren gibt der hohe AHP Emil das verantwortungsvolle Amt weiter. An der GV 2010 erfolgte ein philosophisch-theologischer Austausch über Leitungsaufgaben gemäss CIC und die Wirkung des Heiligen Geistes, mit oder ohne Auflegung bischöflicher Hände. Emil hat bewiesen, dass der Heilige Geist auch und gerade (oder erst recht?) bei der Wahl und während der Amtszeit als AHP wirkt. Bereits im Jahr 2000 stellte er sich für die neue Fahne als OK_x zur Verfügung und war 2016 mit im OK für das 125 Jahr Jubiläum der Waldstättia.

Zitat Emil: «Mehr ist nicht immer besser. Kräfte bündeln und Bestehendes stärken». Zur Stärkung des Zusammenhaltes soll z.B. jedes Mitglied pro Jahr mind. einen Anlass besuchen. Das Farbenweekend in der Herru-Hytta auf Faldum, Print-Waldstättia-News, u.v.m. geht auf seine Initiative zurück (*mehr: vgl. Laudatio beigelegt*).

20 Jahre sind genug, sagte Grüter/Ithers im Jahr 1998 auf dem Zugersee (1978-1998). 3x4=12 (Legislatur-)Jahre und Ziele erreicht, bilanzierte Bachmann/Transfer an der GV 2020 (1998-2010). Jetzt gibt Inauen/Emil den Taktstock nach 13 Jahren weiter (2010-2023). Für die nächste Vereinsleitung ergeben sich, gemäss Orakel von Delphi, mindestens 21 glückliche Präsidialjahre (2023-2044).

Nicht nur weil keine Theologinnen in dieses Amt drängen, will Noemi Decurtins/Wasabi zeigen, dass der Heilige Geist wirkt, wo und wie er will. Es ist für die von der Theologen- zur Platzverbindung gemauserten Waldstättia längst angesagt, sich auch in der sichtbaren Gestalt zu wandeln. Die Kandidatin ist zur Zeit in «anderen Umständen, resp. guter Hoffnung». Sie will bestehendes weiterführen und kann sich vorstellen, mit der eigenen Nachkommenschaft auf Faldum dabei zu sein. Anders als die hochwürdigen Herren, kann sie persönlich zum Wachstum der Waldstättia mit Hand und Fuss beitragen.

Es erfolgt die Epochale Wahl: die erste Altherrenpräsidentin wird einstimmig gewählt und mit bedeutungsschwangeren Geschenken symbolisch begrüsst. Wir geben Decurtins/Wasabi die besten Wünsche mit zur bevorstehenden Geburt des/der zukünftigen Waldstätter*in und freuen uns auf ihre Impulse für unser Projekt- und Prozess-Management.

9 Faldum – Bericht des Hütten-Vogt, Fleur de Lys

Wegen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sind weltweite Lieferketten unterbrochen. In Europa kämpfen wir mit Lieferängpässen und Energieknappheit. Die Massnahmen der Nationalbank zur Bekämpfung der Teuerung halten diese immerhin in Grenzen. Damit wir die Gäste in der Herru-Hytta auf Faldum-Alp weiterhin verwöhnen können, haben wir nach mindestens 25 Jahren zum ersten Mal die Preise angepasst:

Vollpension pro Person im Doppelzimmer Fr. 75.- / pro Person im Einzelzimmer Fr. 85.-. Aktive der Waldstättia bezahlen weiterhin ½ des Preises.

Letzte Saison mussten wir feststellen, dass unser Heizsystem das Wasser verliert. Die Heizzellen sind nach 53 Jahren durchgerostet. Ein Reparatur-Versuch wäre verschwendetes Geld, weil überall ein nächstes Leck entdeckt werden könnte. Die Ofenbauer der Region kennen sich persönlich und machen keine Gegenofferte bei unserer Anfrage. Auch wegen Arbeitsüberlastung und Fachkräftemangel muss Hüttenvater Bernd Engelhard seine 14. Saison ohne Heizung antreten. Die Reservationsliste für die Saison 2023 liegt auf.

Rechnung Faldum: Quästor Schnupf

Das «Investitionskonto/Unterhalt-Faldum» ist ausgeschöpft mit der Renovation der Süd-West-Fassade und dem Anschluss ans Abwasser-System. Total sind auf den beiden Faldum-Konten (Investition/Unterhalt und Betrieb) knapp Fr. 15'000.-. Gemäss Schätzung Ofenbauer brauchen wir für einen Ofen-Ersatz der Sinn macht mind. Fr. 20'000.-. Eine Entscheidung betr. Ofen wird vertagt.

Schnupf geht über zur Verdankung und Laudatio an Ithers, der nach seiner Zeit als AHP, die Faldum im Geiste des Stifters Pfr. Johann Stalder sel., weiter begleitete und jetzt die Aufgabe an Schnupf weitergibt. /3

Alle und jeder kennen Ithers. Ithers kennt alle und jeden. Auf Ithers ist verlass: für die AHAH, für Faldum, für die Sache, für uns. Deshalb erhält er (und für Rita) ein kleines Geschenk (*mehr: vgl. Laudatio beigelegt*).

Faldum – Quo vadis?

Forte/Farin: Wir, die Altherrenschaft Waldstättia, sind die Eigentümer der Immobilie Herru-Hytta auf Faldum-Alp. Dies hat Vor- und Nachteile. Mit dem Pensionspreis bezahlen wir die Betriebskosten. Mit einem Teil des Jahresbeitrages öffnen wir das Investitions(Unterhalts-)konto. Mit den grossen Investitionen der letzten Jahre können wir uns zur Zeit keinen Ersatz des Ofens leisten. Als Verein haften wir gesamthaft für die Hütte (kein Privatvermögen der Mitglieder). Farin stellt uns die Gretchen-Frage, ob der Besitz, Unterhalt und Betrieb der Hütte zur Hauptaufgabe der Waldstättia gehört. Damit wir als Besitzer der Hütte ruhig schlafen könnten, bräuchten wir eine substantielle Erhöhung des Mitgliederbeitrags, um wieder einen Investitions(Unterhalts-)Stock aufzubauen. Falls wir die Hütte nicht als unsere Hauptaufgabe betrachten, könnten wir die Hütte verkaufen, damit wir die Verantwortung/Last los sind (*wir geben ebenso das Juwel/den Logenplatz über dem Lötschental auf Anm.d.Verf.*) Wir könnten die Hütte vermarkten und die ganze Saison auf Tourismus trimmen ... Auflagen und Folgekosten als öffentlicher Gastbetrieb könnten die Folgen sein.

Farin stellt wiederum Grundsatz-Fragen: Was können wir uns leisten? Was wollen wir uns leisten?

Er lädt ein zu einem Stimmungsbild / zur Meinungsbildung (keine Abstimmung!).

Josef Wolf/Lupo: Räume sind wichtig um Gemeinschaft zu bilden. Wo sind oder wären unsere Räume für unsere Gemeinschaftsbildung?

Sebastian Sutter/Horizont: Wie hoch wäre eine «substantielle Erhöhung»? Wie hoch der Mitgliederbeitrag?

Forte/Farin: Die Beitragserhöhung wäre temporär. Er würde sich mind. Fr. 90.- für 4 Jahre vorstellen.

Theresa Ruppel/Niranje: wir wollen die Faldum behalten – und nennt 5 mögliche Varianten dazu.

Krieg/Schnupf ergänzt Variante 6 mit Legaten und/oder Schenkungen.

Grüter/Ithers: Es braucht eine Grundsatzüberlegung: 1935 wurde die ursprüngliche Hütte der Alt-Waldstättia gebaut. 1968 folgte die Vergrösserung durch Pfr. Johann Stalder. Es war eine Art «sein Ferienhaus» mit seiner Haushälterin und immer offen für Gäste. Wir können unsere Sommerferien dort verbringen oder ein verlängertes Wochenende. Wie sieht das zukünftige Zielpublikum aus?

Glaninger/Ambivalla: Sie war das Farbenweekend auf der Alp und ist begeistert von der Hütte. Sie kann sich vorstellen in Zukunft mehr Verantwortung für die Hütte zu übernehmen und auch mit den Aktiven hoch zu gehen.

Benno Graf/Prinz: 2/3 der Gäste sind heute Freunde vom Hüttenwart.

Krieg/Schnupf: Es waren diese Saison leider nur wenige Farbengeschwister auf der Alp. Dank den zugewandten Orten ist die Betriebsrechnung nicht negativ und die Hütte «bewohnt».

11 Aktivitas

Glaninger/Ambivalla berichtet von der Aktivitas mit 10 Aktiven, 2 Fuxen und 1 Speefuxen. Ohne Quotenregelung sei der Männer/Frauen-Anteil ausgeglichen. Sie schaut mit Zuversicht in die Zukunft, auf die Fuxenwerbung an der UNI und der pädagog. Hochschule. Gelingende Werbung ist immer mit persönlichem Kontakt verbunden.

12 Anträge

Keine Anträge

13 Varia

Das Farbenweekend auf der Faldum-Alp findet statt vom Fr. 04. - Mo. 07. Aug. 2023.

Das Zentralfest des SchwStV findet statt vom 1.-3.Sept. 2023 in Will, SG.

Die **Generalversammlung der Waldstättia** findet statt am **So. 26. Mai 2024** in Luzern.

Reise Alt-Waldstättia: 12.-14.April 2024 unter Leitung von Urs Länzlinger/Contact und Adrian Hofer/Hühott.

Der Heilige Geist hat unseren Quästor und Domherrn «Daniel in der Löwengrube» begleitet und wir gratulieren Schnupf zur Wahl zum Domdekan und zur Ernennung als Regens des Seminars St. Luzi in Chur.

18:30 schliessen wir die AHAH-GV mit den Farbenstrophen und gehen über zum Gabelfrass mit anschliessendem Stammbetrieb.